

r+s – recht und schaden
Redaktionelle Bearbeitungsrichtlinien
gültig ab: Heft 1/2018 (Stand: 5.9.2025)

Inhalt:	Seite
1. Gliederung	1
1. Zitierweisen in Aufsätzen und Anmerkungen	1
2. Bearbeitung gerichtlicher Entscheidungen	2
3. Besondere Schreibweisen	2

1. Gliederung

Die Aufsätze sind in **maximal vier Ebenen** nach dem Muster: I. – 1. – a) – aa) zu gliedern.

Die durchschnittliche **Zeichenzahl** (einschl. Leerzeichen) je Druckseite (= 2 Spalten) beträgt bei Aufsätzen: 6.300.

2. Zitierweisen in Aufsätzen und Anmerkungen

a) Allgemeines

Zitate sind einzufügen

- bei **Aufsätzen** als Fußnoten (diese sind grundsätzlich hinter den Satzzeichen anzubringen)
- bei **Anmerkungen** als Klammerzusätze in den Fließtext.

Verweise auf andere Fußnoten und der Zusatz „aaO“ sind **unbedingt zu vermeiden**, stattdessen ist die Fundstelle erneut anzugeben.

Innerhalb der Zitate ist folgende **Reihenfolge** einzuhalten: (1) Rechtsprechung (geordnet nach Hierarchie, neuere vor älterer Judikatur; Grundsatzentscheidungen voran); (2) Literatur.

Der **Name** des Autors wird **gerade** gesetzt. **Mehrere** Zitate/Fundstellen werden jeweils durch ein **Semikolon** voneinander getrennt. Der Vorname des Autors ist (abgekürzt) nur im Falle einer Verwechslungsgefahr anzugeben. Verfügt ein Buch nicht über Randnummern, ist nach Seitenzahlen (unter Angabe der Abkürzung „S.“) zu zitieren.

b) Literaturzitate

- **Handbücher, Kommentare und Monographien** sind wie folgt zu zitieren (also immer mit Titel, Auflagen- und Jahresangabe):

Reiff in Prölss/Martin, VVG, 29. Aufl. 2015, VVG § 154 Rn. 1; Dörner in Beckmann/Matusche-Beckmann, Versicherungsrechts-Handbuch, 4. Aufl. 2025, § 10 Rn. 15; Zimmermann in Münchener Kommentar zum BGB, 6. Aufl. 2012 ff., BGB § 407a Rn. 6; Boldt, Die Feuerversicherung, 5. Aufl. 1989, S. 25.

- **Zeitschriften- und Festschriftenbeiträge** sind nach folgenden Muster zu zitieren:

Römer VersR 1998, 1313 (1319, 1321); Gumbel FS R. Schmidt, 1976, 318 (321 ff.).

c) Rechtsprechungs zitate

- Entscheidungen sind **mit Datum (ohne Leerzeichen) und Aktenzeichen und nur mit einer Fundstelle, sofern vorhanden aus r+s**, zu zitieren. Es können konkret zitierte Seitenzahlen (in Klammern) *oder* Randnummern sowie Hinweise auf Anmerkungen hinzugefügt werden.

BGH 29.9.2023 – IV ZR 177/22, r+s 2023, 1059 Rn. 29; EuGH 20.4.2023 – C-263/22 Rn. 32 ff., r+s 2023, 706 mAnm Fischer/Lübcke; öOGH 9.11.2016 – 7 Ob 191/16p, r+s 2017, 264; OLG Oldenburg 4.11.2011 – 5 W 58/11, r+s 2012, 171 (172) mAnm Schimikowski.

d) Normen, AVB, Verkündungsblätter

- Normen werden stets unter Angabe der **amtlichen Gesetzesabkürzung** zitiert. Zitieren Sie bitte **ausschließlich** gemäß dem nachfolgenden Muster (insbes. im Hinblick auf Ab-

sätze, Sätze, Nummern, Buchstaben und Alternativen). Europäische Normen werden i.d.R. unter Angabe der „Normnummer“ zitiert, ein „Populärname“ kann in Klammern hinzugefügt werden:

Nationale Normen: § 117 Abs. 2 S. 3–5 VVG (Normen des „alten“ VVG mit dem Zusatz aF); § 116 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 VAG; § 667 Alt. 1 BGB; § 327 Abs. 4 S. 1 Hs. 2 HGB.

Europäische Normen: Art. 71 Abs. 1 lit. a ii VO 2015/35 (Solvabilität II); Art. 6 Abs. 1 lit. b ii RL 2009/138/EG (Solvabilität II); Art. 54 Abs. 1 UAbs. 2 lit. a RL 2009/138/EG.

- **Allgemeine Versicherungsbedingungen** sind nach den üblichen Kürzeln zu zitieren. Die Klauseln sollen – je nach Üblichkeit – als „Ziff.“ oder „Nr.“ zitiert werden.
- **Verkündungsblätter** und amtliche Drucksachen werden wie folgt zitiert:

BGBI. 1993 I 2; ABl. 2007 C 206; BT-Drs. 15/4053, 13; BR-Drs. 850/04, 1.

3. Bearbeitung gerichtlicher Entscheidungen

Bei der Bearbeitung von Gerichtsentscheidungen sind nachfolgende Regeln zu beachten:

- Den Entscheidungen wird eine Überschrift vorangestellt, die als Stichwort auf den Gegenstand der Entscheidung hinweist, **nicht** aber in verkürzter Form den **Inhalt** der Entscheidung mitteilt.
- Die **Leitsätze** sollen den Inhalt der Entscheidung in komprimierter Form wiedergeben. **Amtliche Leitsätze** werden am Ende mit dem kursiv gesetzten Hinweis „(amtl. Leitsatz)“ gekennzeichnet, die bisherige Kennzeichnung durch * entfällt.
- Den üblichen **Identifikationsmerkmalen** der Entscheidungen wird nur im Falle von BGH-Entscheidungen in runden Klammern allein die Vorinstanz hinzugefügt. Darunter folgen ggf. in eckigen Klammern Informationen zur Rechtskraft und zum weiteren **Verfahrensverlauf**.
- Sachverhalt und Urteilsgründe werden grundsätzlich nur in dem Umfang veröffentlicht, der für die Leser informativ und nützlich ist. **Entscheidungen des BGH sollen vollständig veröffentlicht werden** (Ausnahme: darin enthaltene Entscheidungszitate, die auf eine Zeitschriften- sowie eine r+s-Fundstelle gekürzt werden können). Sachverhalt und weniger wichtige Teile der zu veröffentlichenden Entscheidungen werden am Rande mit „Schriftgrad 10“ gekennzeichnet.
- Die abgedruckten Entscheidungen sind **Beck-Online bzw. dem Beck’schen Entscheidungsnewsletter zu entnehmen**. Sofern die Entscheidungen dort mit **Randnummern** versehen sind, sind sie in eckigen Klammern am Zeilenanfang auch beim Abdruck wiederzugeben.
- Bei Rechtsprechungszitaten innerhalb der Entscheidung werden die **r+s-Fundstellen** ergänzt.
- **Eingesandte Entscheidungen** können am Ende einen Zusatz erhalten – „[Mitgeteilt von RA Dr. Ulrich Weidner, Stuttgart]“ –, bei Einsendungen aus der Justiz nur auf ausdrücklichen Wunsch.
- Es ist nicht mehr möglich, **mehrere Entscheidungen** (etwa eines Instanzenzugs) in der Darstellung zusammenzufassen. Jede Entscheidung ist ggf. gesondert abzudrucken.

4. Besondere Schreibweisen

- Zahlen von **eins bis zwölf** (Ausnahme: konkrete Berechnungen) werden **ausgeschrieben**. Tausenderbeträge sind – mit Ausnahme von Seitenzahlen – mit einem Punkt darzustellen (z.B. 99.834). Geldbeträge in Euro sind mit der Bezeichnung „EUR“ **hinter dem Betrag** anzugeben (z.B.: 5.000 EUR).
- **Datumsangaben** werden wie folgt dargestellt: 1.1.2000.
- Der österreichische OGH wird als „**öOGH**“ zitiert.